

11/24

# SE-INFO



NR: 2

*[Handwritten signature and scribbles]*

## In eigener Sache

Wieder einmal ist es soweit, daß auch die SF-  
IKFO Wissens- und Nachdenkenswertes, Aktuelles  
und Hintergrundinformationen liefert.

Die letzte Ausgabe stieß insgesamt auf positive  
Resonanz. Selbst in der Kritik der Borkener Zei-  
tung kam unsere Zeitschrift ganz gut weg.  
Wir freuen uns, daß auch die SF-IKFO gefällt und  
schöpfen daraus Mut zum Weitermachen.

Leider konnten wir in dieser Ausgabe unser Ver-  
sprechen, einen Bericht über die zweite Seniorenma-  
schenschaft abdruckten, aus Platzmangel nicht einhal-  
ten. Beim nächsten Mal klappt's aber bestimmt.

Die Redaktion

## Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache .....	2
Ein Jahr Trimm-Dich .....	3
Probleme .....	4
Telegramme .....	5
Skiabteilung .....	6
Merkwürdige Begegnung .....	7
SF - Jugend .....	9
Porträt .....	10
Damenabteilung .....	11
Notizen vom Sommerfest .....	13

### Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.

Redaktion: Friedh. Triphaus

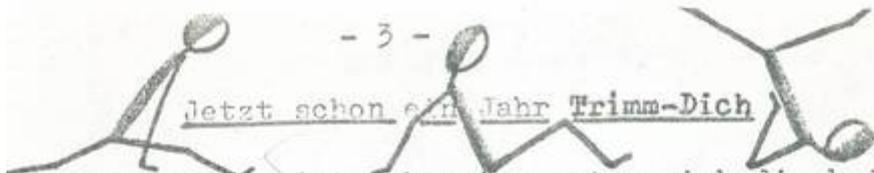
Jos. Böing

Anschrift: Sportfreunde Borken

Postfach

4280 Borken





Jetzt schon ein Jahr Trimm-Dich

"Aller Anfang ist schwer", sagten sich die beiden Trimmer, die am ersten Übungsabend (25.8.80) in der Gymnastikhalle des Gymnasiums erschienen waren, um Herz und Kreislauf zu aktivieren. Freitagabend 18.30 Uhr, ein Termin offensichtlich der vielen, die den guten Vorsatz haben, sich sportlich körperlich zu betätigen, nicht so recht zusagte. Jedenfalls hatten unsere Trimmer nicht so ganz unrecht. Ob Liegestütz oder Bauchschaukel ob Entengang oder Klappmesser, ob Hürdensitz oder andere Übungen, so seltsame Bewegungen haben sie schon lange nicht mehr vollführt.

Die Zahl wuchs ständig, immer mehr Trimmer meldeten sich an. Schließlich wurde die Gymnastikhalle zu klein für die Jünger des Sports. Man ging auf Suche und fand auch tatsächlich eine neue "Folterkammer" und ...einen neuen Termin. Montagabend 18.30 Uhr, die Zahl stieg sprunghaft an. Daß "all Anfang schwer ist", jetzt spürten es auch die "Neuen". Schadenfreude soll ja die schönste Freude sein... Übrigens Freude: Spaß macht es allen, es geht auch recht gesellig zu, und ob man nun noch dann und wann Muskelkater verspürt, was tut's. Fazit: Wir gehen gern zu diesen Übungsabenden, wir treffen unsersgleichen und schwitzen mächtig und leben nach dem Motto:

Trimm-Dich...

... treibe Sport, und amüsiere Dich!

Übrigens: Einige Damen konnten's auch nicht lassen



TRIMM-DICH



Da spielt sich was ab!



# Probleme

Wie aus unserer letzten Ausgabe hervorging, verfügen die Sportfreunde Borken über insgesamt 12 (zwölf) Fußballmannschaften. Für diese Teams steht aber nur ein Fußballplatz zur Verfügung. (Der Rasenplatz hinter der Badeanstalt) Eine kleine Auflistung von Trainingszeiten ergibt sehr schnell die Feststellung, daß die Kapazität dieses Geländes bei weitem nicht ausreicht, um die Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Bei der folgenden Aufstellung bleibt unberücksichtigt, daß auch noch der Betriebsport (Abt. Fußball) und der SV Borken (Abt. Handball) hier und dort den Sportplatz mitbenutzen.

## Belegungszeiten:

montags: vier Mannschaften je 1,5 Stunden  
dienstags: fünf Mannschaften je 1,5 Stunden  
mittwochs: fünf Mannschaften je 1,5 Stunden  
donnerstags: vier Mannschaften je 1,5 Stunden  
freitags: 3 Mannschaften je 1,5 Stunden  
zusätzlich Spiele der B-Jugend

Das ergibt eine Trainingsbelastung von 30 Stunden in der Woche. Geht man davon aus, daß uns der Platz von montags bis freitags von 15-20 Uhr zur Verfügung steht, so bedeutet das:

25 Stunden stehen uns zur Verfügung  
aber: 30 Stunden werden benötigt  
Würden nicht mehrere Mannschaften zusammen trainieren, könnten einige Mannschaften kein Training durchführen.

Folge: Wir benötigen einen weiteren Platz. Ein weiteres Problem tut sich auf, wenn man an unsere Umkleiden denkt. Sicher, daß nicht alle Duschen funktionieren, daran haben wir uns im Laufe der letzten Jahre schon gewöhnt. In diesem Jahr ist uns vom Verband der Damen zur Auflage gemacht worden, die Fenster der Umkleiden so zu verkleiden, daß man nicht hindurchsehen kann. So wurde also von der Stadt Borken undurchsichtiges Fensterglas eingesetzt. Auf unseren Hinweis, daß in jedem Jahr mehrere Fensterscheiben zu durch

gingen, weil die Umkleide sehr nahe am Spielfeld steht, und es daher ratsam sei, Glasbausteine einzubauen, die zwar zunächst eine "größere" Anschaffungen bedeuteten, sich auf Dauer aber als preisgünstigere Lösung erweisen würden, wurde uns mitgeteilt, daß das Einsetzen von Glasbausteinen zu Neuanschaffungen, das Einsetzen von Fensterscheiben zu Reparaturen zählte. Das heißt mit anderen Worten: Wenn der Glaser dreimal in der Woche kommen müßte, um neue Scheiben einzusetzen, dafür wäre Geld vorhanden, für eine dauerhafte andere Lösung (Glasbausteine) jedoch nicht, obwohl das auf Dauer billiger wäre. Welch eine Logik!!!

## TELEGRAMME

- Wir bieten noch einige Termine für das Sportabzeichen an.  
Mittwoch, den 4.11.1981, ab 19.00 Uhr  
Donnerstag, 5.11.81 ab 19.00 Uhr  
Mittwoch, 11.11.81 ab 19.00 Uhr
- Wir suchen dringend einen zuverlässigen, unparteiischen Menschen, der sich bereit erklärt, den Posten eines Linienrichters zu übernehmen.  
Vorteil: freiem Zutritt zu allen Spielen, in denen er tätig ist, ob auswärts oder zu Hause.
- Wir suchen dringend noch Leute, die den Posten eines Schiedsrichters bekleiden möchten. (Kluft wird gestellt, Pfeifen muß man selbst!)



## WINTER SPORT

### Skiabteilung schon aktiv - noch Plätze frei für Ksprun-Fahrt

Immerhin interessierten sich zwölf Sportfreunde mitglieder für die vom 14.-21. November 1981 stattfindende Skifahrt. Davon haben acht Skiinteressierte die Fahrt bereits fest gebucht. Da sich aus dem Seniorenspielerlager keine Interessenten entschließen konnten, an der Fahrt teilzunehmen, einigte man sich zunächst einmal terminlich auf die Fuß- und Betttagwoche, was einen Tag Urlaubersparnis ausmacht. Ursprünglich war die Fahrt über ein spielfreies Wochenende vorgesehen, um sie allen Mitgliedern zugänglich zu machen.

Eine Kostenersparnis wird durch den Entschluß möglich, mit eigenen PKW's zu fahren. Ferner ging zwischenzeitlich ein Angebot des Gasthofs "Zur Künstleralm" ein. Für den Preis von 380,- werden angeboten: Übernachtung, Halbpension, Skipaß, Hallenbad- und Saunabnutzung. Sollten sich kurzfristig noch weitere Sportfreunde zur Teilnahme entschließen, so ist dieses natürlich noch möglich. (Tel. 5914 - Josef Böing nach 18.00 Uhr)

Das Skigebiet liegt in der Nähe von Zell am See, Salzburger Land in Österreich, westlich vom Großglockner. Es ist durch insgesamt 10 Schlepplifte und vier Seilbahnen hinreichend erschlossen und läßt mit der stattlichen Höhe von über 3029 mtr. üb NN auf dem Gletscher sogar Sommerskifahren zu.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Gymnasium Borken. Der dortige Skistall stellt für alle Teilnehmer, die selbst keine Ausrüstung besitzen, Skier und Skischuhe zur Verfügung. Ebenfalls "Dankeschön" sagen wir einer bekannten Borkener Reifenfirma, die kostenlos Schneeketten zur Verfügung stellt.

Übrigens: Ab sofort findet an jedem Mittwoch eine vorbereitende Skigymnastik in

Abfahrt für die Kaprunfahrer:

Samstag, den 14. November 1981, morgens 5.00 Uhr  
ab Vereinslokal

Na dann

Ski Heil!

Kontaktadresse=

Skigruppe Sportfreunde Borken  
Gasthof "Zur Künstleralm."  
Fam. Dürlinger  
Kapruner Tal

A - 5710 Kaprun 166

Telefon aus Deutschland 0043-6547-560



## Nerven- kitzel und Gänsehaut

Plötzlich begegnete mir der Herr.

Er sprach: "Mein Sohn, warum hat der TUS Borken zwei große transportable Trainingstore und ihr keines?"

"Oh, Herr", antwortete ich, "einst hatte jeder Verein ein solches Tor. Man nahm es uns jedoch."

"Was?!" rief der Herr zornig, "und ihr habt euch nicht gewehrt?"

"Herr", erwiderte ich, "wir haben keine Lobby."

Da wandte sich der Meister um und weinte bitterlich.

Psssst.

# Fußboden- und Parkettlegermeisterbetrieb

Spezialist für Musterböden  
in verschiedenen Arten und Hölzern

nur von



**schellerhoff**



# SF - Jugend

1981--- kein Sommerfest ???!

Schon seit einigen Jahren veranstaltete unsere Jugendabteilung regelmäßig ein Sommerfest, das bei den "Kickern" und ihren Eltern immer sehr beliebt war.

Aber was war nun 1981 los?

Waren die Verantwortlichen in diesem Jahr zu bequem?

Diese Fragen mag sich mancher gestellt haben. Wir wollen hierauf eine Antwort geben:

Natürlich hatten wir auch in diesem Jahr ein Sommerfest vorgesehen. Die Planungen hierzu waren auch schon recht weit fortgeschritten. Nur, bei der Festsetzung eines Termines kam es zu Schwierigkeiten. Bis Ende Mai liefen die Meisterschafts- und Pokalspiele. Es schlossen sich die Spiele um die Stadtmeisterschaft an. Außerdem wurde uns mitgeteilt, daß die ersten beiden Runden des Großkreispokals noch vor den Sommerferien ausgetragen werden müßten. Trotz mehrfacher Nachfrage konnte uns die spielleitende Stelle nicht einmal Anfang Juni die beiden Termine nennen. Daraufhin merkten wir den 18. Juli für unser Sommerfest vor. Doch an diesem Tag sollte die 2. Pokalrunde durchgeführt werden, wie wir Anfang Juli erfuhren. Damit war der erste Termin ins Wasser gefallen. Wir versuchten es noch einmal. Wir setzten den 19. September als Termin fest. (Ein früherer Termin war wegen der Ferien nicht möglich.) Doch auch da spielte uns der Spielplan wieder einen Streich. Alle Jugendmannschaften hatten Pflichtspiele auszutragen. Ein Ausweichen auf einen anderen Termin war auch nicht möglich, da der Gegner auch noch an weiteren Pokalgeschehen beteiligt war.

Im nächsten Jahr soll das Sommerfest aber auf jeden Fall stattfinden.

In diesem Jahr wird für die jüngeren Sportfreunde auch noch eine Nikolausfeier durchgeführt werden.

## Das Porträt

**Heute:** Norbert Grömping



Norbert Grömping, Salierstr. 18, Jahrg. 1942, ist seit dem Vereinsgründungsjahr 1969 mit zweijähriger Unterbrechung Jugendleiter in unserem Verein. Als Grundschullehrer ist er besonders dazu prädestiniert, gerade unsere jüngsten Kicker zu betreuen. Wenngleich er auch mit älteren Mannschaften namhafte Erfolge erzielen konnte, so stellte er sich doch immer wieder dazu zur Verfügung, mit jungen, unerfahrenen Spielern einen neuen Anfang zu wagen. Dies ist um so beschwerlicher, als sich gerade am Anfang immer wieder höhere Niederlagen gegen Mannschaften einstellen, die bereits über eine gewisse Spielpraxis verfügen. Dann bedarf es schon eines erfahrenen Übungsleiters, um unsere Kleinen wieder aufzurichten. Zu Beginn der laufenden Saison standen lediglich 8 (acht) Jungen für den Spielbetrieb zur Verfügung, doch mittlerweile versuchen bereits über 20 (zwanzig!) Jungen, dem runden Leder nachzurennen. Erfreulicherweise ist es durch eine Änderung der Jugendspielordnung möglich, in jedem Spiel bis zu vier Auswechselungen vorzunehmen, so daß fast jeder Spieler zum Zuge kommt. Das sehr niedrige Durchschnittsalter unserer E-Jug.-Mannschaft läßt für die Zukunft noch einiges an Erfolgen erhoffen. Deshalb gilt für die Kleinen: Bei Niederlagen nur nicht den Mut verlieren. Unserem Übungsleiter Norbert wünschen wir für die Zukunft viel Erfolg! (Sportlich und gesellschaftlich) Und sagen ihm: "Danke schön!"

**immer am Ball**





## UNSERE DAMEN

Also, angefangen hat das Ganze damit, daß 1974 Bergisch-Gladbach Deutscher Meister im Damenfußball wurde. Dies nahm nämlich die Sportschau zum Anlaß, das Finalspiel in einer 10minütigen Aufzeichnung zu zeigen. Einige Freundinnen und Bekannte von SF-Spielern sahen das und entschlossen sich spontan, auch Fußball spielen zu wollen.

Bald schon gab es einen Antrag, unter dem Namen Sportfreunde-Damenmannschaft auftreten zu dürfen, der vom Sportfreunde-Vorstand wohlwollend lächelnd genehmigt wurde. Die Trikots wurden gestellt und auch Trainer waren in Hans-Jürgen und Wolfgang "Molly" Rave schnell gefunden.

Nach zwei Monaten Training kam das erste Spiel: eine Einlage zum Waidturnier der Sportfreunde. Der Gegner war Rhade, das Spiel wurde mit 2:1 gewonnen.

Danach ging es Schlag auf Schlag. In Pflichtfreundschaftsspielen wurden Erfahrungen - meist in Form von Niederlagen - gesammelt, ehe es 1975 in die Meisterschaftsrunde ging. Hierbei zeigte es sich, daß sich die Mädchen nicht zu verstecken brauchten, sie spielten recht ordentlich mit.

Einen besonderen Erfolg erreichten die Damen 1976 auf dem glatten Parkettboden beim internationalen Hallenturnier in Gescher. Als Sieger entführten sie für ein Jahr die Glocke, die als Preis ausgesetzt war.

Auch bei selbst organisierten Hallenturnieren machten unsere Damen keine schlechte Figur, obwohl sie den Pokal in den fünf Jahren, seitdem es ausgespielt wird, noch nicht ein einziges Mal gewonnen haben.

Um auf den Freiluftfußball zurückzukommen: Im Mai erreichten die Sportfreundinnen bei den Kreismeisterschaften einen respektablen 2. Platz hinter Olympia Bocholt.

Seit dieser Saison spielen die Damen in der Bezirksklasse und mischen auch hier gut mit.

Um dieses Ziel zu erreichen, war allerdings ein Entscheidungsspiel notwendig, das im Juni in Wulfen ausgetragen wurde und erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen zu Gunsten unserer Mädchen ausging.

In der neuen Saison hat Trainer Helmut Reining, der schon seit vier Jahren die Mannschaft betreut, das Glück, das ihm die Spielerinnen der letzten Saison auch weiterhin zur Verfügung stehen. Der andauernde Wechsel in den früheren Jahren hatte größere Erfolge bisher verhindert. Von der Mannschaft der ersten Stunde ist nur noch Waltraud Greving übriggeblieben. Die nächst dienstälteren sind Maria Deelmann und Monika Sieverding.

Letztere führt übrigens die ewige Torschützenliste der Damenmannschaft mit weitem Abstand an. Nach der letzten Saison konnte sie von den bisher insgesamt geschossenen 326 Toren in Freundschafts-, Pokal- und Meisterschaftsspielen allein 113 Tore auf ihrem Konto verbuchen. Maria Deelmann folgt mit 48 Toren.

Neben den "alten", erfahrenen Spielerinnen spielt seit einigen Jahren auch Nachwuchs, der aus der 1977 gegründeten Schülerinnenmannschaft kommt. Hier erlernen unter Leitung von Waltraud Greving die 10- bis 14jährigen Mädchen die Grundkenntnisse des Fußballspiels, um nach Erreichen der Altersgrenze langsam in die Damenmannschaft eingebaut zu werden. Seit dieser Saison sind endlich genug Mannschaften im Kreis Borken vorhanden, daß eine Meisterschaftsrunde eingerichtet werden kann. Bisher mußten sich die Mädchen mit Freundschaftsspielen und dem Wettbewerb um den Kreispokal zufrieden geben. Hierbei hatten sie auch bisher den größten Erfolg, als sie in Rhede bei den Endspielen den 2. Platz belegten.

# Notizen vom Sommerfest

War das wieder ein Fest. ... noch ging's her im Festzelt der Sportfreunde hinter dem Vereinslokal "Zum Haspel". Die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als der neue König Alfred Litters, Vorsteher der Mannschaft, mit seiner Königin Bernadette Urkrath das Parkett betrat. Schnell hatte sich der König entschieden. Am Ende des Spaliers, durch das beide Majestäten schritten, wurden sie vom Präsidenten der Sportfreunde, Alfried Krömping, empfangen.

Die Königsinsignien (Königsplakette und Königinnenblume) wurden unter großen Applaus überreicht, und auf ging's zum Königstanz. Michael Bvers, als Discjockey für die Musik des Abends verantwortlich, hatte den "Schneewalzer" von Beino aufgelegt und die Sportfreundinnen und Sportfreunde ließen es sich nicht nehmen, auch auf der Tanzfläche ihr Können zu beweisen. Freibier gab's genug (man munkelt von etwa 300 l) und so war es auch weiter nicht verwunderlich, daß die Stimmung noch schneller stieg als gewöhnlich.

Der Grundstein für gute Stimmung wurde jedoch schon an der Vorelstange gelegt. Hier fanden sich schnell über 50 Zuschauer ein. Aber es gab nicht nur Zuschauer, sondern durchaus auch Interessenten, die möglichst rasch dem Vogel ausmunkeln (einige behaupteten, er habe große Ähnlichkeit mit einem Meier) den Garaus machen wollten. ... jedoch weit gefehlt ... Schnell ging es allemal nicht. Den Luftgewehr-Kugeln trotzte unser Vogel mit breiter Brust. Die Kugeln gingen langsam zur Weite, und die Dunkelheit schritt voren. Bald wurden die ersten Blut



lichter eingeschaltet (Peter Schwartke hatte hier glänzende Ideen), so daß die verblüfften Schützen gerade noch sehen konnten, wie der Vogel zwar in neuem Glanz erstrahlte, die letzte Kugel jedoch im Lauf eines Gewehres verschwand.

Nun griff Joe Kaiser in das Geschehen ein und besorgte blitzschnell neue Munition. Jedoch mußte unser Runkeltier sich der großen Kasse an Blei schließlich beugen.

Eine große Phalanx von Schützen, allen voran "Familie" Beckmann, Paul Krause, Josef Niehaves, Klaus Kleine-Boes und Josef "Ben" Hertog, konnte sich gegen die ruhige Hand und dem sicheren Auge von "Appi" Bitters nicht durchsetzen.

Den Konkurrenten bleibt jedoch die Hoffnung auf das nächste Jahr.

Also: Im nächsten Jahr soll es wieder ein Fest geben, wobei sich die Organisatoren wünschen, daß die Beteiligung noch reger wird als sie erfreulicherweise in diesem Jahr schon war.

SPITZE

Warum schoß Horst "Hocker" Beckmann so gut?????  
Nun, er hatte einen, der ihn auffeuernte!!!!

Dialog:

Horst Beckmann ( ein wenig hektisch und nervös mit auffordernder Stimme):

"Du, Lahni, feuer' mich an!"

Klaus Lahann ( rhythmisch klatschend und entsprechend ausrufend):

"Hok-ker, Hok-ker, Hok-ker!"

Und schon "fetzte" ein großes Stück aus dem Vogel

# Bei uns gibt es keine „Rückzieher“



Fußball ist faszinierender Sport, und jedes Tor ist ein stolzer Erfolg für die Mannschaft. Erfolge für unsere Kunden liegen den Geldberatern bei uns besonders am Herzen. Ganz gleich, ob Sie nun Geld anlegen möchten oder ob Sie Geld brauchen, die Empfehlungen eines Geldberaters sollten Sie nutzen.

wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse**



**demnächst:**

Bericht von der AH-Mannschaft  
Bericht von der Skiabteilung  
Porträts  
und vieles mehr .

## Rabatt oder Schaden - was ist höher?



Wann lohnt es sich für den Autofahrer, einen Schaden selber zu bezahlen, um die Rabattklasse zu erhalten? Für unsere Kunden keine Frage. Denn unser neuer

**Computer-Prüfdienst für den Autofahrer**

gibt regelmäßig Auskunft darüber - eindeutig, klar, computergerecht!

Für den kostenbewußten Autofahrer ein neuer Service, über den Sie mehr wissen sollten.

Fragen Sie den Gothaer Fachmann.

Die Gothaer - ein beruhigendes Gefühl

**Gothaer**

Allgemeine  
Versicherung AG

Bezirksverwaltung:

Jörg Tiemens  
Brinkstr. 29  
428 Borken

